



Heterogener PVC-Bodenbelag „Designer Planke SL“

Verlegeanleitung

Allgemeines:

Die Ausführung von Bodenbelagsarbeiten ist eine Bauleistung im Sinne der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB).

Aus diesen Gründen stellt die VOB Teil C DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ die Grundlage für die Ausführung von Bodenbelagsarbeiten und diese Verlegevorgaben dar.

Vor Auswahl des geeigneten Bodenbelages ist es immer erforderlich, vor Ort die Art der Nutzung und die Art des vorhandenen Untergrundes zu kennen, um den richtigen und geeigneten Bodenbelag auszuwählen.

Unter Berücksichtigung der Art der Nutzung und der Art des Bodenbelages ist dann in jedem Fall dem Bauherrn auch immer vor der Nutzung des Bodenbelages die produktbezogene Reinigungs- und Pflegeanleitung zu übergeben, um sicherzustellen, dass der Bodenbelag im Rahmen der laufenden Nutzung zweckmäßig gereinigt und gepflegt wird und Beschädigungen/Beeinträchtigungen durch die Reinigung und Pflege ausgeschlossen werden.

Nur so kann der Bodenbelag über die gesamte, vorgesehene Lebensdauer die Anforderungen an die Wertschöpfung und Werterhaltung sicherstellen.

Untergrund:

Geeignet zur Aufnahme unseres Bodenbelages „Designer-Planke SL“ sind alle Untergründe, die eben, sauber, ausreichend trocken, **staub-** und rissfrei sowie ausreichend tragfähig sind. Eine Grundierung ist notwendig, damit kein Staub auf dem vorhandenen Untergrund ist.

Vor Durchführung der Bodenbelagsarbeiten ist eine Prüfung des Untergrundes gemäß DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ erforderlich.

Da es sich bei der „Designer-Planke SL“ um einen dampfdichten Bodenbelag handelt, kommt der Restfeuchte des Untergrundes eine besondere Bedeutung zu.

Bei vorhandener Fußbodenheizung sind die Anforderungen des Merkblattes des Zentralverbandes Parkett- & Fußbodentechnik sowie die aktuelle Schnittstellenkoordination bei Flächenheizungs- und Flächenkühlsystemen in bestehenden Gebäuden zu berücksichtigen.

Entsprechend der aktuellen Schnittstellenkoordination Flächenheizungs- und Flächenkühlsystemen in bestehenden Gebäuden ist in jedem Fall ein entsprechendes Aufheizprotokoll für die Belegreife des Untergrundes vorzulegen.

Weitergehend sind entsprechende Messpunkte für Feuchtigkeitsbestimmungen auszuweisen. .2..



..2..

Zu beachten ist ergänzend die DIN 4725 – Teil 4 in aktueller Ausgabe.

So sollte die Raumlufttemperatur nicht unter 18° C und die Bodentemperatur nicht unter 15° C liegen. Für die Funktion der entsprechenden Verlegewerkstoffe ist es wichtig, dass die relative Luftfeuchtigkeit 75 % und bei feuchtigkeitsempfindlichen Materialien (z.B. Dispersions – Verlegewerkstoffe) 65 % nicht übersteigt.

Da es sich bei der „Designer-Planke SL“ um einen lose zu verlegendes Bodenbelagsystem handelt, kommt eine weitere wichtige Bedeutung der Ebenheit zu.

Unabhängig der zulässigen Toleranzen gemäß DIN 18202 „Toleranzen im Hochbau“ ist es vor Verlegung der „Designer-Planke SL“ immer erforderlich, den Untergrund unter Verwendung einer selbst nivellierenden Spachtelmasse zu glätten, falls keine ausreichende Ebenheit gegeben ist.

Bei „Doppelbodentrassen“ empfiehlt sich im Übergangsbereich Doppelboden zu Estrich/Hohlboden der Einsatz eines Profils (Schlüterschiene), da die Übergänge zwischen Doppelbodentrasse und angrenzenden Fußbodenkonstruktionen in der praktischen Ausführung immer ein Problem hinsichtlich Ebenheit und Höhenlage darstellen.

Höhendifferenzen des Untergrundes – insbesondere auf kurzen Nennmaßen – sind bei lose zu verlegenden Systemen grundsätzlich zu vermeiden.

Verlegung:

Prüfung des Belages

Der Bodenbelag „Designer-Planke SL“ unterliegt einer sorgfältigen Qualitätsprüfung und garantiert damit einen hohen Qualitätsstandard.

Falls wider Erwarten dennoch auf der Baustelle Materialprobleme festgestellt werden, sind diese vor dem Zuschneiden und Verlegen anzuzeigen.

Erkennbare Mängel (z.B. Farbdifferenzen, Dickenunterschiede, Oberflächenfehler, ungenügende Passgenauigkeit etc.) können nach der Verlegung nicht mehr anerkannt werden.

Schwache, produktspezifische Eigengerüche, die für neue Produkte typisch und unvermeidbar sind, stellen keinen Grund zur Beanstandung dar.

Werden mehrere Verpackungen des PVC-Bodenbelages „Designer-Planke SL“ verarbeitet, so ist weitergehend die Chargengleichheit vor Zuschnitt und Verlegung zu prüfen.

Bei der Bestellung muss unbedingt auf farb- & chargengleiche Lieferung hingewiesen werden. Geringe Farbtonabweichungen sind innerhalb einer Charge/Anfertigung ggf. möglich.

Raumklimatische Bedingungen

Der Bodenbelag „Designer-Planke SL“ muss vor der Verlegung der Raumtemperatur angepasst werden.

Die Raumlufttemperatur sollte 18° C nicht unterschreiten (ideal ca. 21° C); die Bodentemperatur ist mit mindestens 15° C erforderlich (ideal 18° C).

..3..



Stand 02.03.2012

..3..

Die relative Luftfeuchtigkeit sollte nach Möglichkeit bei feuchtigkeitsempfindlichen Produkten (z. B. Dispersionsvorstrich, Gipsspachtelmasse, Holzuntergründen, Dispersionsfixierung oder -klebstoff) 65 % nicht überschreiten.

Bei Fußbodenheizung sind Bodentemperaturen von 18° C bis 22° C zu beachten. In den Wintermonaten sollte die Fußbodenheizung mindestens 72 vor Verlegung, während der Verlegung und mindestens 72 Stunden nach der Verlegung auf niedriger Temperatur laufen (siehe Oberflächentemperaturen). Schnelle oder deutliche Temperaturwechsel können Fugen oder Aufstippungen verursachen.

Es wird in jedem Fall empfohlen, die Bodenbeläge mindestens 48 Stunden bei den zuvor genannten raumklimatischen Bedingungen zu temperieren. Die klimatischen Bedingungen sind mindestens 48 Stunden vor Verlegung, während und nach der Verlegung ebenfalls mindestens 72 Stunden beizubehalten.

Größere Veränderungen der Raumtemperatur sind im Rahmen der üblichen raumklimatischen Bedingungen allmählich vorzunehmen.

Verlegung des Bodenbelages

Bei mineralischen Untergründen empfiehlt sich immer der Einsatz einer Grundierung, um Staub und Kleinstmaterialien zu binden und somit Geräuschentwicklungen bei Frequentierung auszuschließen.

Vor Verlegung der „Designer-Planke SL“ ist der Raum entsprechend auszumessen und eine Raumeinteilung hinsichtlich der Verlegerichtung und des Verlegebeginns durchzuführen.

Als Vorbereitung empfiehlt es sich, mindestens am Rand des Raumes einen Rahmen aus doppelseitigem Klebeband, optional zusätzlich diagonale Streifen aus doppelseitigem Klebeband zu verlegen, um die „Designer-Planke SL“ zu fixieren. Dies ist erforderlich, da die „Designer-Planke SL“ nicht bündig an Wände und Bauteile angearbeitet werden kann.

Bedingt durch Temperaturschwankungen muss eine Randfuge (ca. 0,5 bis 1,00 mm) eingehalten werden, um Aufstippungen durch Dehnung des Bodenbelages zu vermeiden.

Von Fall zu Fall kann auch der Einsatz einer Fixierung sinnvoll sein.

In aller Regel hat sich ein Beginn der Verlegearbeiten in Raummitte als höchst praktikabel herauskristallisiert.

Zu diesem Zweck ist in Raummitte zunächst eine Anlegelinie bzw. ein Schnurschlag zu markieren, um eine gerichtete/gerade Verlegung der „Designer-Planke SL“ sicherzustellen.

Es wird dann von der Raummitte beginnend reihenweise die Verlegung durchgeführt.

Hierbei wird von der Raummitte nach beiden Seiten gearbeitet.

Bei Verlegerichtung und Verlegebeginn ist darauf zu achten, dass insbesondere in den Hauptlaufwegen und Türeingangsbereichen keine unnötigen Stückelungen des Bodenbelages erfolgen.

Unebenheiten des Untergrundes, welche eine Planlage des Bodenbelages verhindern, sind zu beseitigen. Bei der Verlegung der „Designer-Planke SL“ ist darauf zu achten, dass die Planken dicht aneinander gelegt werden, jedoch nicht auf „Press“.

..4..



..4..

Verarbeitung des Bodenbelages

Alle Anschnitte des Bodenbelages an Wände, aufgehende Bauteile und Profile erfolgen nicht auf „Press“, um bei späteren materialspezifischen Maßänderungen Verformungen des Bodenbelages zu vermeiden.

Zum Zuschneiden der Bodenbelagelemente wird das Anreißen des Bodenbelages auf der Oberfläche/Nutzschicht unter Verwendung einer geraden Klinge/Trapezklinge empfohlen. Anschließend werden die Bodenbelagelemente „nach hinten“ gebrochen und ggf. nachgeschnitten.

In angrenzenden Bereichen an Nassräume, Ein- und Ausgangstüren sowie vergleichbare Bereiche sind die Anschnitte des Bodenbelages unter Verwendung eines geeigneten Dichtstoffes zu versiegeln.

Besondere Hinweise für die Nutzung:

Verfärbungen

In besonders gelagerten Fällen können aggressive Substanzen auf der Oberfläche des Bodenbelages, zum Beispiel Teer, Fette, Öle, Farbe etc. zu Verfärbungen in stark frequentierten Bereichen führen.

Derartige Verfärbungen auf den Belägen sind nicht zu beseitigen, nutzungsbedingt und dementsprechend stellen diese Verfärbungen keinen beanstandungswürdigen Zustand dar.

Diese können nur über Farb-/Designauswahl und entsprechende Maßnahmen des Nutzers ausgeschlossen bzw. reduziert werden.

Bestimmte Gummiarten (z.B. bei Stuhl- und Möbelfüßen) können bei längerer Einwirkung durch Migrationen Verfärbungen auf elastischen Bodenbelägen verursachen, welche nicht mehr entfernbar sind.

Diese sind zu vermeiden, wenn entweder geeignete nicht färbende Gummiqualitäten verwendet werden oder die elastischen Bodenbeläge ggf. durch entsprechende Möbelunterlagen geschützt werden.

Haarfärbe-, Alkohol- und Jodhaltige Substanzen und Desinfektionsmittel sowie lösemittelhaltige, mit Farbstoffen versehene Medien können ebenfalls zu nicht entfernbaren Farbveränderungen auf dem Bodenbelag führen.

Hitze-/Wärmeeinwirkung

Glimmende Zigaretten, welche achtlos auf den Bodenbelag geworfen werden, erzeugen Oberflächenbeschädigungen, welche irreparabel sind.

Diese Spuren sind nur durch Ausbesserung der betroffenen Stelle zu reparieren.

Für Fußbodenheizung und direkte Sonneneinstrahlung gilt, dass die Oberflächentemperatur des Bodenbelages ca. 28° C nicht übersteigen sollte.

Bürostühle

Bürostühle müssen entsprechend den Vorgaben der DIN 18365 „Bodenbelagarbeiten“ und insbesondere der EN 12529 „Räder und Rollen – Rollen für Bürostühle“ Rollen vom Typ „W“ aufweisen.

Dies bedeutet, dass für den Bodenbelag „Designer-Planke SL“ (Hartbelag) weiche Rollen zu verwenden sind.

Die Rollen der Bürostühle sind innerhalb der Nutzung regelmäßig zu reinigen/zu warten und ggf. auszutauschen/zu erneuern.

..5..

WS Timber GmbH
Im Tal 18
35232 Dautphetal



Tel.: 06468-91791-0
Fax.: 06468-91791-10
info@adramaq.de

Stand 02.03.2012

..5.

Reinigung/Pflege

Gemäß den Vorgaben der DIN 18365 „Bodenbelagarbeiten“ hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber eine schriftliche Reinigungs- und Pflegeempfehlung für den Bodenbelag zu übergeben.

Es empfiehlt sich, die Reinigungs- und Pflegeanleitung „nachweislich“ und „rechtzeitig“ zu übergeben.

Die aktuelle Reinigungs- und Pflegeanleitung für den Bodenbelag „Designer-Planke SL“ kann jederzeit angefordert werden.